

Versammlungskalender

Ort der Versammlung	Name der Vereinigung (gekürzt)	Tag	Stunde	Versammlungslokal	Bemerkungen
Kottbus	Verband	10. 3.	11 1/2 V.	„Zum weißen Roß“	Verbandstag
Küstrin	Zwangsinnung	8. 3.	10 V.	„Mark Brandenburg“	Frühjahrsversammlung
Essen	WOG	15. 3.	—	Innungshaus	Versammlung
Heidelberg	Landesv. Bad. Uhrm.-Opt.	7. 3.	11 V.	Hotel „Tannhäuser“	Versammlung
Halberstadt	Zwangsinnung	24. 3.	3 N.	„Hackerbräu“	Jahreshauptversammlung
Leipzig	Zwangsinnung	30. 5.	10 V.	Festsaal Bonorand	Jubelfeier mit Fahnenweihe

Der Obermeister gab einen kurzen Ueberblick über die Innungsereignisse in den letzten 5 Monaten. Im besonderen drückte er seine Befriedigung aus über das Verhalten der Mitglieder, die vor Weihnachten, trotz erhöhten Konkurrenzkampfes, im allgemeinen den kollegialen Geist nicht vermissen ließen. Diese Tatsache ist sicherlich zu einem wesentlichen Teile auf das Konto unseres Zusammenschlusses in der Innung zu buchen. Die Eingänge waren nicht erheblich und wurden vom Obermeister schriftlich und durch persönliche Rücksprache erledigt. — Eine Zwangsversteigerung von Uhren und Goldwaren, die von einer anderen Stadt zu diesem Zwecke nach Osnabrück gebracht waren, veranlaßte die Innung zu einem Einsprüche bei der Handwerkskammer und dem Gericht, leider erfolglos. Trotzdem wird der Obermeister auch in Zukunft keine Mühe und Arbeit scheuen, um die Interessen des Standes energisch zu vertreten.

Die Niederschrift der letzten Versammlung wurde vom Schriftführer verlesen und von der Versammlung genehmigt.

Den Geschäftsbericht über das Jahr 1925 erstattete gleichfalls der Schriftführer.

Als nächster Punkt erfolgte der Kassenbericht, aus dem hervorging, daß die Kassenverhältnisse zufriedenstellend sind. Wir hatten an Einnahmen 1889,30 Mk. und an Ausgaben 1700,20 Mk., so daß ein Kassenbestand von 189,10 Mk. verbleibt. Die Abrechnung ist von den Kollegen Kolkmeier und Poppe geprüft und richtig befunden. Dem Kassierer Kollegen Kohsiek wurde von der Versammlung Entlastung erteilt und ihm der Dank für seine korrekte Arbeit ausgesprochen.

Vom Obermeister wurde der Haushaltplan für 1926 vorgelegt. Bei den gleichen Beiträgen wie bisher balanciert er in Einnahme und Ausgabe mit 1740 Mk. und wurde von der Versammlung ohne Aussprache genehmigt.

Bei den statutengemäß vorzunehmenden Neuwahlen des II. Vorsitzenden, Kollegen Schulze und des Schriftführers, Kollegen Steinert wurde die Wahl des ersteren einstimmig durch Zuruf vollzogen und das Amt auch von dem Kollegen wieder mit Dank für das gezeigte Vertrauen angenommen. Der Schriftführer lehnte aber eine Wiederwahl ab, weshalb dieses Amt vorläufig von dem Beisitzer, Kollegen Tiemann verwaltet werden soll.

Beim folgenden Punkt empfahl Kollege Schenk, den Zuschuß für die Fachklasse Bielefeld in gleicher Höhe wie im Vorjahre zu bewilligen und als Deckung dieser Ausgabe wieder 1 Mk. Sonderbeitrag pro Mitglied zu erheben. Nachdem sich verschiedene Redner in gleichem Sinne geäußert hatten, wurde der Zuschuß einstimmig bewilligt.

Ueber die Markenuhren „Centra“ referierte der Obermeister. An Hand des umfangreichen Werbe- und Reklamematerials, das vom Zentralverband in vorbildlicher Weise geschaffen wurde, legte er die Vorzüge dieser neuen Errungenschaft des Verbandes dar und bat um allseitige Unterstützung. Recht augenfällig illustriert sei die Notwendigkeit der Schaffung einer Uhrmachermarke durch das Vorgehen einer Fabrik, die mit Verkaufspreisen versehene Uhren in den Handel bringt, die dem Uhrmacher einen viel zu geringen Verdienst lassen. Das geschehe am besten durch eine Uhrmacher-Markenuhr, bei der die Uhrmacher selbst den Preis festsetzen können. Die Kollegen waren mit diesen Ausführungen voll und ganz einverstanden, und diejenigen, die noch keinen Centra-Verpflichtungsschein unterschrieben hatten, holten das Versäumte schleunigst nach.

Einige Kollegen sind aber außerdem noch mit diesen Scheinen im Rückstande. Diese werden hiermit erneut auf ihre Versäumnis aufmerksam gemacht und gebeten, an den Obermeister Kollegen E. Keller (Osnabrück, Johannisstraße) den ausgefüllten Schein einzusenden oder ein neues Exemplar zu verlangen.

Zum Punkte „Verschiedenes“ machte der Obermeister auf die Vorschrift aufmerksam, wonach die neu eingestellten Lehrlinge zur Lehrlingsrolle anzumelden sind, da sonst eine ordnungsmäßige Prüfung späterhin nicht stattfinden kann. Die Lehrherren der jetzt auslernenden Lehrlinge werden gebeten jeden nur möglichen Einfluß auf den Lehrling auszuüben, damit dieser eine Gehilfenprüfung ablegt. Die Anmeldungen in beiden Fällen sind umgehend bei unserem Obermeister, Kollegen E. Keller (Osnabrück, Johannisstraße) einzureichen. — Kollege Schenk kam auf die 50jährige Wiederkehr der Gründung des Uhrmachervereins, der als Vorläufer unserer Zwangsinnung zu betrachten ist, zu sprechen. Dieser Tag soll in kleinem Rahmen im Laufe dieses Jahres, voraussichtlich im Oktober,

gefeiert werden. — Von den auswärts wohnenden Mitgliedern wurde der Wunsch geäußert, die Innungsversammlungen möglichst nachmittags stattfinden zu lassen, damit der Vormittag für Besorgungen frei bleibt. Diesem Wunsche soll entsprochen werden. — Auf Vorschlag des Obermeisters soll auch im hiesigen Bezirke eine Gemeinschaftsreklame unternommen werden, und dazu auf Kosten der Innung 150 Stück Plakate beim Zentralverband bestellt und auf die einzelnen Orte des Innungsbezirkes verteilt werden.

Zum Schluß gelangte ein schriftlich eingereichter Antrag unseres Kollegen Berckemeyer zur Besprechung. Dieser Antrag lautete: „Die Innung wird ersucht, den hiesigen drei Großhandlungen je ein Schriftstück vorzulegen, woin dieselben sich durch Unterschrift verpflichten, bei verbotswidriger Abgabe von Waren an Nichtuhrmacher für jeden nachgewiesenen Fall 500 Mk. an die Innung zu zahlen.“ Zur Begründung führte der Antragsteller aus, ihm seien verschiedene Fälle bekannt, wo von Nichtuhrmachern Uhrenreparaturen ausgeführt und sogar ein schwunghafter Handel mit Goldwaren getrieben würde. Obgleich die Furnituren-Ausweiskarte



So ruhig schlafen Sie

wenn Sie einen Centra-Wecker im Hause haben. Er weckt Sie zuverlässig zur gewünschten Zeit. Er ist deshalb so unbedingt zuverlässig, weil er von der Fachvereinigung der Deutschen Uhrmacher während seines Herstellungsganges bis zur Uebergabe an den endgültigen Besitzer gewissenhaft überwacht wird. Achten Sie deshalb beim Kauf von Weckuhren genau auf das bekannte Spiralzeichen und auf das darunterstehende Wort

C E N T R A

Ein Klischee für diese Anzeige liefern wir für 3,50 Mk.
Markenuhr G. m. b. G., Halle a. S., Mühlweg 19